

Bundestagswahl 2017 Nachlese: Ostendorff drin – Hüppe draußen

Lange galt der CDU-Kreisvorsitzende Hubert Hüppe als Wackelkandidat. Doch als das vorläufige Ergebnis der Bundestagswahl 2017 für Nordrhein-Westfalen vorlag, stand fest, dass er nicht mehr dem Deutschen Bundestag angehört.



Hubert Hüppe

Über diese Landesliste ziehen nur vier NRW-Angeordnete der CDU in das Berliner Parlament ein. Hüppe war hier auf Platz 18 gesetzt worden. Die Hoffnungen der heimischen Christdemokraten, dass dies reichen würde, erfüllten sich nicht.



Friedrich Ostendorff

Anders erging es dem Weddinghofer Bio-Bauern Friedrich Ostendorff. Nach den bis zum Sonntag verbreiteten eher mageren Prognosen für Bündnis 90/Die Grünen rechnete kaum jemand mit seinem Wiedereinzug in den Bundestag. Doch das NRW-Wahlergebnis von 6,5 Prozent (Bund 9,5 Prozent) reichten für ihn. Die Landesliste der Grünen zog bis zum 12. Platz und auf der befand sich Ostendorff.

Bekanntlich kandidierte der Bergkamener Grüne im Kreis Coesfeld. Dort erhielt er am Sonntag 8,2 Prozent der Erststimmen. Vier Jahre zuvor waren es 7 Prozent gewesen.

Oliver Kaczmarek wieder im Bundestag – aber dramatische Verluste der SPD in Bergkamen

Um 19.51 Uhr verkündete Bürgermeister Roland Schäfer als Wahlleiter am Sonntagabend das vorläufige amtliche Endergebnis für Bergkamen. Richtige Freude mochte auch schon davor bei keinem der anwesenden Kommunalpolitiker aufkommen. Auch in Bergkamen erreichte die AfD bei den Zweitstimmen 12,4 Prozent und ihre Direktkandidat Andreas Handt 11,8 Prozent. Ein erstaunliches Ergebnis für eine Partei, die im Wahlkampf vor Ort an keiner Stelle aufgetaucht war, noch nicht einmal ein Wahlplakat aufgehängt hatte.

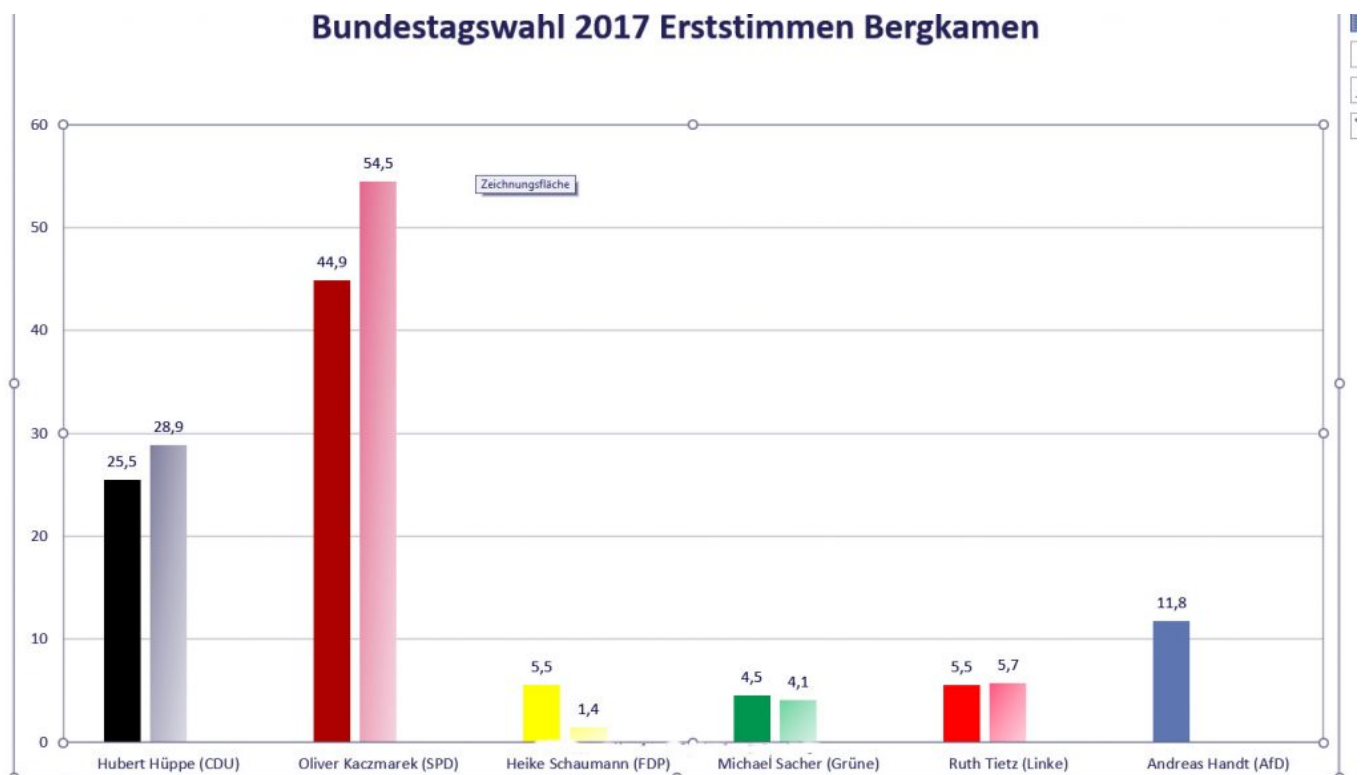


Um 18.25 Uhr präsentiert

Roland Schäfer als Wahlleiter im Ratstrakt die ersten Ergebnisse aus einem Wahllokal.

Obwohl die SPD weiterhin die stärkste politische Kraft ist, muss sie einen Stimmenverlust von rund 9 Prozent bei den Zweitstimmen hinnehmen. Sie liegt jetzt bei 39,4 Prozent. Oliver Kaczmarek erreicht ebenfalls nur 44,9 Prozent (-9,6) bei den Erststimmen und wird auch in der nächsten Legislaturperiode Mitglied des Deutschen Bundestag sein. Sitzen wird er aber wohlmöglich auf der Oppositionsbank.

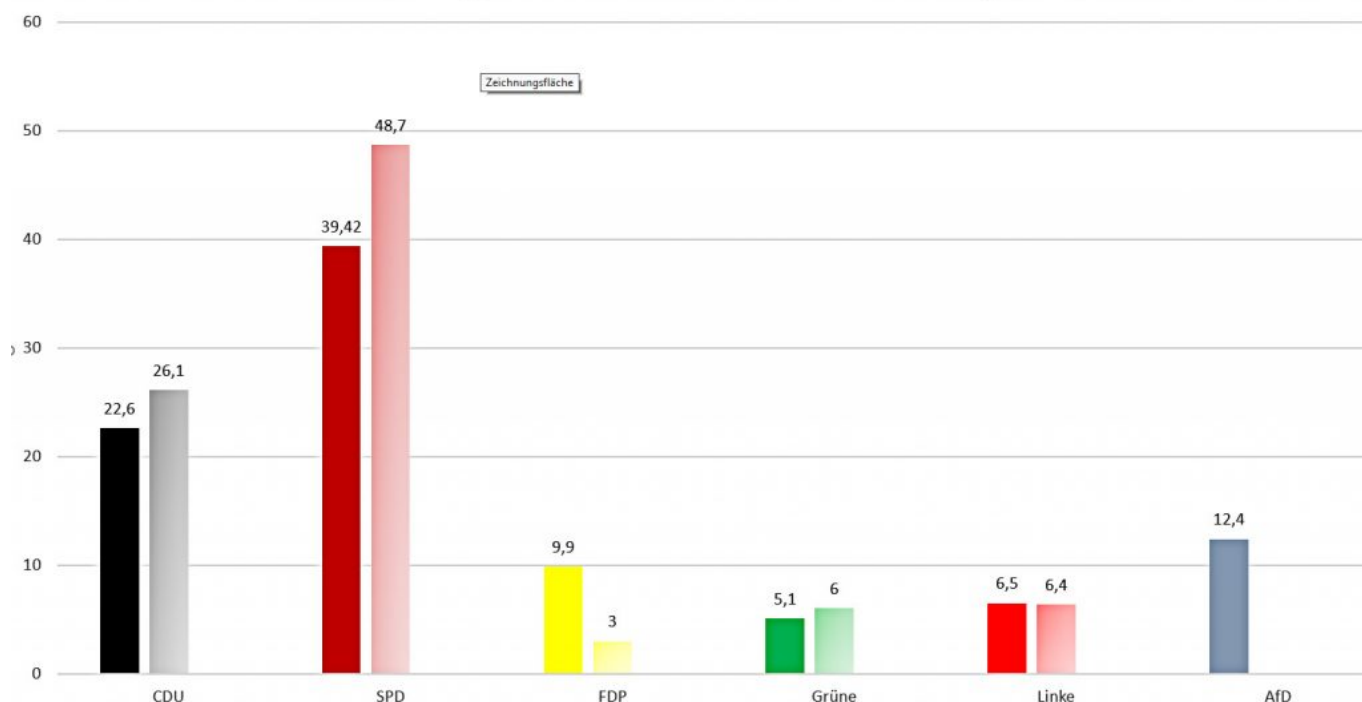
Verluste gibt es auch bei der CDU. Bei den Zweitstimmen sackt sie nochmal um 3,5 Punkte auf 22,6 Prozent ab. Ihr Bundestagskandidat Hubert Hüppe erreicht nur 25,5 Prozent. Das sind 3,4 Punkte weniger als bei der Bundestagswahl 2013. CDU-Stadtverbands- und Kreisvorsitzender Marco Morten Pufke geht davon aus, dass erst weit in der Nacht feststehen wird, ob Hüppe überhaupt erneut in den Bundestag einziehen wird.



Bei den kleineren Parteien befinden sich die Direktkandidatinnen von den Linken Ruth Tietz und der FDP Heike Schaumann mit jeweils 5,5 Prozent auf „Augenhöhe“. Michael Sacher von den Grünen rangiert mit

4,5 Prozent dahinter. Erhebliche Unterschiede tun sich allerdings bei den Zweitstimmen auf. Während die Grünen 0,9 Punkte verlieren und jetzt bei 5,1 Prozent und die Linke ihr Ergebnis von 2013 nur unwesentlich auf 6,5 Prozent verbessern können, legt die FDP auch in Bergkamen satt zu. Sie verbessert ihr Ergebnis bei den Zweitstimmen von 3 Prozent auf 9,9 Prozent.

Bundestagswahl 2017 Zweitstimmen Bergkamen



Klangkosmos Weltmusik mit Balkansambel aus der Slowakei

Mit einer der bekanntesten und beliebtesten Blaskapellen der Slowakei startet der Klangkosmos Weltmusik in die neue Saison: Balkansambel ist am Montag, 9. Oktober, um 20.00 Uhr in der Marina Rünthe zu hören.



Die Band wird besonders für ihre Fähigkeit geschätzt, scheinbar unvereinbare musikalische Stile zu mischen. Hauptinspirationsquelle ihrer Musik sind die verschiedenen musikalischen und kulturellen Erfahrungen der Band-Mitglieder sowie die Brass-Traditionen des Balkans. Komponist und Multi-Instrumentalist des Ensembles ist Marek Pastirik, der auch eigene Stücke zum Repertoire beisteuert. 2016 veröffentlichte das Balkansambel sein zweites Album Šlamastika. Es lässt hören, was diese Brassband so besonders macht: stellen Sie sich Bachs Musik im griechischen Levendikos Tanz-Rhythmus oder Bizets Carmen als bulgarischen Hochzeitstanz vor und sie kommen der Seele des Balkansambel näher!

In Bergkamen wird die Band mit der akustischen instrumentalen Sextett-Formation zu Gast sein:

Marek Pastíríki – Saxophon

Martin Noga – Posaune

Juraj Hodas – Tuba

Andrej Rázga – Trompete

Peter Hrubý – Akkordeon
Martin Králik – Schlagzeug

Weblinks:

<http://www.balkansambel.com/>

Tickets für das Konzert sind zum Preis von 5,00 Euro erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse!

Weitere Infos unter www.klangkosmos-nrw.de

Informationen zum Welt- Alzheimer-Tag auf dem Wochenmarkt

Im Rahmen der Aktionswoche Demenz präsentierten sich die sechs Bergkamener Pflegeheime auf dem Wochenmarkt. Sie klärten zum Welt-Alzheimer-Tag über das Krankheitsbild auf und warben um Verständnis für die Betroffenen. Die Reaktionen der Marktbesucherinnen und Marktbesucher fielen sehr unterschiedlich aus: So lange man nicht selbst einen Erkrankten kennt, lautet die Antwort häufig lapidar: „Welt-Alzheimer-Tag? Habe ich wohl vergessen!“. Doch wer auch nur eine betroffene Person näher kennt, ist sich schnell den vielen mit der Erkrankung auftretenden Problemen bewusst und dankbar über Tipps zum Umgang mit der Demenz.



Infostand zum Weltalzheimertag auf dem Bergkamener Wochenmarkt.

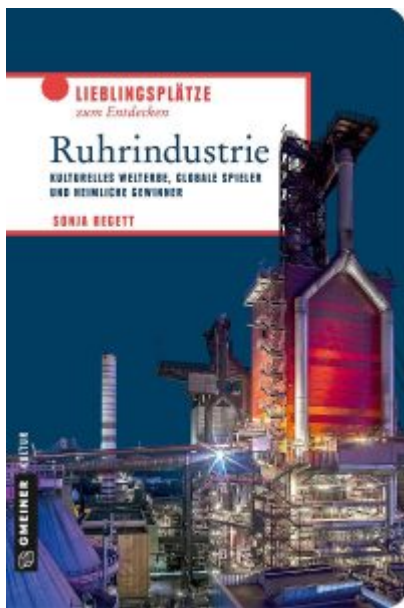
Herzlich lädt das Bergkamener Netzwerk Demenz zu den noch anstehenden Veranstaltungen der Aktionswoche Demenz ein:

Am Samstag, 23.09.2017, soll es ab 13:30 Uhr trotz Demenz fröhlich mit „Rock around the clock“ im Seniorenstift Haus Lessing zugehen: mit Klangschalen, Kunst, Kaffee und Kuchen werden die Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür verwöhnt.

Im Haus am Nordberg lädt am Montag, 25.09.2017, um 15:00 Uhr abschließend die Selbsthilfegruppe „Pflegerische Angehörige von Demenzerkrankten“ zum lockeren Austausch und Kennenlernen ein.

Sonja Begett stellt ihre Lieblingsplätze im Ruhrgebiet in der Stadtbibliothek vor

Orte der Faszination – Lesung mit Sonja Begett am Donnerstag, den 28.09.2017 um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bergkamen. Sonja Begett stellt in ihrem neuen Lieblingsplätze-Band historische und aktuelle Industrieorte im Ruhrgebiet vor.



Sonja Begett, Jahrgang 1982, lebt – bis auf einen kurzen Abstecher ins Münsterland – seit ihrer Kindheit im Ruhrgebiet. Nicht zuletzt die Industriemuseen der Region haben bereits früh ihre Leidenschaft für Kultur und Fotografie geweckt. Ihre Begeisterung für Sprache und Literatur lebt

sie als freiberufliche Autorin aus. Mit »Superlative Ruhrindustrie« zeigt sie eine neue Seite ihrer Heimat, die von faszinierenden Plätzen und Menschen

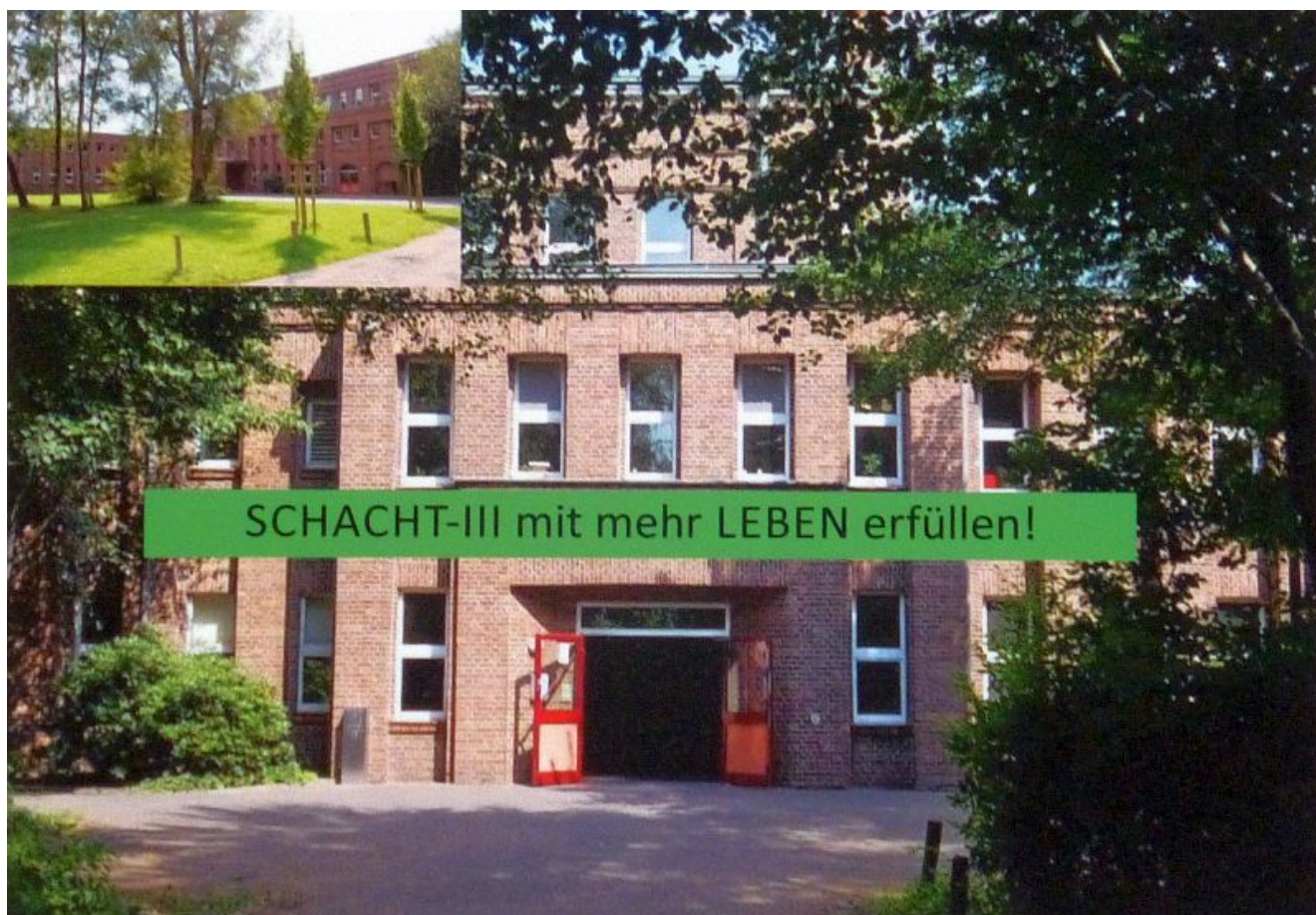
geprägt ist.

Das Ruhrgebiet ist ein Standort der Superlative – aus historischer wie aus moderner Sicht. Das erste Industriedenkmal in Nordrhein-Westfalen, der führende Stahlproduzent der Republik, das einzige Weichenwerk der Deutschen Bahn, die einst größte und modernste Kokerei Europas, die umfangreichste Ausstellung zeitgenössischen Designs international und der Hersteller der schnellsten Sportwagen weltweit – sie alle haben eines gemeinsam: Sie prägen das Revier und gewähren in diesem Buch einen seltenen Blick hinter einzigartige Industriekulissen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Stadtbibliothek im

Postkartenaktion für die Belebung des Schacht III ist gut angelaufen

Mehr Leben in den Schacht III zu bringen, ist das Ziel einer Postkartenaktion des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen, die jetzt gestartet wurde.



Vorderseite der Schacht III-Postkarte

Die Postkarten sind mittlerweile in Rünther Geschäften, Volksbank u.

Sparkasse sowie einer Apotheke und einer Arztpraxis hinterlegt. „Erste Nachfragen zeigen, dass schon einzelne Bürger positiv reagiert und die Karte Richtung Rathaus losgeschickt haben“, erklärt der Sprecher des Aktionskreises Karlheinz Röcher.

Die verantwortlichen Rünther Politiker hätten aber bisher noch nicht zu erkennen gegeben, ob sie diese Aktion unterstützen oder nur schweigend „begleiten“ wollen.

Adressiert sind postkarten an den Bürgermeister mit folgendem Text:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Als Bergkamener Bürger/Bürgerin unterstütze ich das Anliegen des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen e.V., den Schacht lII wieder in seiner ursprünglichen Funktion als Kultur-/Kommunikations- und Begegnungszentrum für Bergkamen und insbesondere für den Stadtteil Rünthe mit mehr Leben zu erfüllen.“

Die Informationsstände am 02. September in der Rünther Str., im Nahversorgungsbereich von Lebensmittel- und Getränkemärkten sowie Marina Rünthe waren der Auftakt für die Postkarten-Aktion mit der Adresse „Bürgermeister Roland Schäfer“, die bis zur geplanten Veranstaltung „Bergbau-Ende 2018 – was sollten Hauseigentümer beachten?“ am Donnerstag, den 23. November, ab 18:30 Uhr im „Schacht III“ durchgeführt wird.

Für die geplante Veranstaltung konnte der Vorsitzende der Schlichtungsstelle „Bergschaden in NRW“, Ex-Präsident des OLG Hamm, Gero Debusmann, als Referent gewonnen werden. Der Aktionskreis möchte für die Veranstaltung über Bergkamen hinaus in der Region werben: Die ebenfalls von Bergschäden bzw. dem Grubenwasseranstieg mit möglichen neuen Bergschäden betroffenen Bürger in Hamm, Bönen, Kamen, Werne u. Lünen.

Luther war ein Blogger: Humoristischer Vortrag über Martin Luther in der sohle 1

Zum humoristischen Vortrag über Martin Luther und seinen enormen Einfluss auf das heutige Leben lädt das Kulturreferat der Stadt Bergkamen am Mittwoch, 27. September, um 19.30 Uhr in die Galerie sohle 1 ein. Sebastian Schnoy, Kabarettist und Autor präsentiert passend zum Reformationsjubiläum 2017 einen Martin Luther, der die modernen Kommunikationsformen quasi vorweggenommen hat.



Sebastian Schnoy
als Luther. Foto:
Franca Wrage und
Elisabeth
Eckartsberg.

So ist er sich sicher „Martin Luther war so modern, dass er sich auch heute problemlos zurechtfinden würde. 500 Jahre vor der Erfindung von Facebook postete er seine Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Sein Output an neuen Ideen

war so groß, dass man den Begriff Frühe Neuzeit erfand.

Schwarzenegger war der Terminator. Aber Luther war der REFORMATOR.“

Eintrittskarten sind zum Preis von 12,00€ / 9,00 € im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse erhältlich.

Informationen: Anne Mandok 02307/ 965-464

43. Internationales Schwimmfest der TuRa- Wasserfreunde ein voller Erfolg

Das 43. Internationale Schwimmfest der Wasserfreunde TuRa Bergkamen war sowohl für die Schwimmer als auch für die Wasserfreunde als Veranstalter wieder einmal ein voller Erfolg. Mit 343 Teilnehmern und 1976 Einzelstarts war die Veranstaltung noch einmal deutlich besser besucht, als im Vorjahr.



Um ihren Gästen das Wochenende so angenehm wie möglich zu gestalten, sorgten viele fleißige Helfer wieder für ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Außerdem richteten sie für die Vereinsvertreter der Vereine, die in Bergkamen übernachteten einen Kameradschaftsabend aus, an dem alle den ersten Wettkampftag beim gemütlichen Beisammensein gemeinsam ausklingen ließen.

Für ein internationales Flair sorgten die befreundeten Schwimmer von Ed-Vo aus den Niederlanden. Des Weiteren war die SG Aumund – Vegesack vom Landesschwimmverband Bremen vertreten. Hier freuen sich die Schwimmer der Wasserfreunde schon auf ihren Gegenbesuch in Bremen im November, wo sie in jedem Jahr sehr herzlich empfangen werden.

Aus Nordrhein-Westfalen hatten die TuRaner wieder den Schwimmverein Kamen 1891, die SF Unna 01/10, die SG Lünen, die Sport-Union Annen, den SSC Hörde 54/58 e.V., SSV Meschede, den SV Bieber Lendringsen, SV Neptun Neheim-Hüsten 1960 e.V., den SV Plettenberg 1951 e.V., die SVg Witten 1884/09, das SWIM-TEAM TuS 1859 Hamm e. V., die Teutonia Lippstadt, den TuS Westfalia Hombruch, den TV Geseke 1862 und die Warendorfer SU sowie zum ersten Mal den Hammer SportClub 2008, den Mendener

SV, den SV Westfalen Hagen und den SV Wfr. Soest zu Gast. Auch zu diesen Vereinen pflegen die Bergkamener eine z.T. langjährige Wettkampffreundschaft.

Bei 24 spannenden Wettkämpfen fielen die Entscheidungen direkt. Da die Wasserfreunde in diesem Jahr ihr 65-jähriges Bestehen feiern, durften sich die Schwimmer über besondere Medaillen freuen.

Mit viel Ehrgeiz eiferten die jungen Schwimmer und Schwimmerinnen bis zum Jahrgang 2005 den acht Junior-Finalen und die älteren Schwimmer den acht Finalen entgegen. Hierfür qualifizieren sich nur die jeweils fünf schnellsten Schwimmer. Begleitet von Musik und rhythmischen Klatschen marschierten die Finalisten zum Start und wurden dort einzeln vorgestellt, bevor sie sich dann spannende Rennen um die Podestplätze lieferten. Die drei Erstplatzierten erhielten neben Medaillen noch zusätzliche Auszeichnungen.

Am Sonntag stellte der Abteilungsleiter der Wasserfreude TuRa Bergkamen Matthias Neumann beim Einmarsch der Nationen jeden teilnehmenden Verein noch einmal einzeln vor. Zudem wurde zuerst die niederländische und danach die deutsche Nationalhymne gespielt. Zu diesem offiziellen Teil der Veranstaltung begrüßten die die Wasserfreunde ebenfalls die Ehrengäste Herrn Rüdiger Weiß (SPD Landtagsabgeordneter NRW sowie Vorsitzender des Ausschusses Schule, Sport und Weiterbildung), Herrn Martin Wiggermann (SPD, 1. stellvertretender Landrat), Herrn Thomas Heinzel (Fraktionsvorsitzender der CDU), Gabriele Wehmann (Bündnis´90 Die Grünen, Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung), Herrn Josef Siepmann (1. Vorsitzender TuRa Bergkamen), Dieter Vogt (1. Vorsitzender des Kreissportbundes, 2. Vorsitzender TuRa Bergkamen) und natürlich Klaus Hoffmann, den langjährigen Trainer der Wasserfreude.

Zum elften Mal wurde als ewiger Wanderpokal der Karl-Ernst-Teipel-Gedächtnis-Pokal an die Sieger der Mannschaftswertung

dieses Mal durch Manuela Knoke überreicht. Über 40 Jahre ist der Name Karl-Ernst Teipel mit dem Bergkamener Schwimmsport verbunden. Karl-Ernst Teipel rief auch das Internationale Schwimmfest ins Leben. In diesem Jahr ging der Pokal an den SV Neptun Neheim-Hüsten 1960 e.V., Zweiter wurde die SG Lünen und den dritten Platz belegte die Warendorfer SU.

Die 31 Schwimmerinnen und Schwimmer der Wasserfreunde waren natürlich auch dieses Mal wieder sehr erfolgreich. Sie erschwammen sich gemeinsam 33 Podestplätze und 91 persönliche Bestzeiten.

In diesem Jahr erkämpfte sich Alexander Mengin (Jg.2006) von den Wasserfreunden gleich zweimal einen Start im Junior-Finale. Über 50m Rücken schlug Alexander dann als Erster an und belegte über 50m Schmetterling den zweiten Platz. Zudem erhielt der Schwimmer eine je Silbermedaille über 100m Lagen, 100m, Freistil und 100m Rücken.

Marco Steube (Jg.2003) erschwamm sich Gold über 200m Rücken, 200m Schmetterling und 200m Brust sowie Silber über 100m Schmetterling; Jana Vonhoff (Jg.2004) Gold über 100 und 200m Rücken; Leon Jungkind (Jg.2007) Gold über 100m Rücken sowie Silber über 100m Freistil; Patrick Scholze (Jg.2005) Gold über 200m Schmetterling sowie Bronze über 100 und 200m Rücken; Julian Noel Bracht (Jg.2006) Gold über 200m Brust sowie Bronze über 100m Brust; Saskia Nicoletti (Jg.2003) Gold über 100m Brust sowie Bronze über 200m Lagen; Victoria Reimann (Jg.2004) Silber über 100m Brust und 100m Rücken sowie Bronze über 100m Freistil; Ann-Kathrin Teeke (Jg.2000) Silber über 100 und 200m Rücken; Lisa Weber (Jg.2002) Silber über 100m Brust und 100m Freistil; Kristina Jungkind (Jg.2003) Bronze über 200m Rücken; Rebecca Jütte (Jg.1994) Bronze über 100m Schmetterling; Kevin-Noah Kaminski (Jg.2003) Bronze über 100m Schmetterling; Lisa-Marie Kardatzki (Jg.2001) Bronze über 100m Lagen; Tessa Nüsken (Jg.2007) Bronze über 100m Brust und Maximilian Weiß (Jg.2002) Bronze über 200m Freistil.

Die erfolgreiche Mannschaft komplettierten Lara Boden, Mareen Brech, Lisa Marie Ebel, Alexa Haase, Tobias Jütte, Moritz Kneifel, Maxim Mengin, Chiara Morawski, Lennox Nüsken, Kim Loreen Ptasinski, Charin Schulz, Thalia Simon, Armin Wefers, Liane Wefers und Felix Wieczorek mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten.

Bei den Staffelwettbewerben über 4x 50m Lagen mit Moritz Kneifel, Marco Steube, Tobias Jütte und Maximilian Weiß; 4x50m Freistil mit Saskia Nicoletti, Lisa Weber, Ann-Kathrin Teeke und Victoria Reimann sowie 4x50m Freistil mit Moritz Kneifel, Felix Wieczorek, Tobias Jütte und Maximilian Weiß sicherten sich die Wasserfreunde jeweils den dritten Platz.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung freuen sich die Wasserfreunde schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helfern, ohne die dieses schöne Wochenende nicht möglich gewesen wäre.

Appell des Bürgermeisters: Wahlrecht nicht verschwenden

„Wählen zu dürfen ist ein Privileg. Das Wahlrecht ist als Grundrecht ein hohes Gut, das man nicht verschwenden darf.“ Mit diesen Worten appelliert Bürgermeister Roland Schäfer an alle Bürgerinnen und Bürger, am Sonntag von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Bürgermeister
Roland Schäfer

„Auch wenn man nicht mit allen politischen Entscheidungen einverstanden ist, wäre es falsch, der Bundestagswahl fern zu bleiben. Eine hohe Wahlbeteiligung ist der beste Weg, die Demokratie mitzugestalten und zu stärken“, so Roland Schäfer weiter

Inzwischen haben rund 5.800 Bergkamener die Briefwahl beantragt, um vorzeitig zu wählen. Bei insgesamt 36.500 Wahlberechtigten entspricht dies einer Beteiligung von 16 %. Ob dies auch auf eine große Wahlbeteiligung am Wahltag schließen lässt, ist allerdings fraglich. Die Möglichkeit zur Briefwahl endet am Freitag um 18.00 Uhr.

Am Wahlabend werden ab 18.00 Uhr im Ratstrakt alle eingehenden Ergebnisse aus den 58 Wahllokalen auf Großleinwand präsentiert. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen. Ebenso können unter www.bergkamen.de im Internet oder über die Smartphone-App „Wahlportal“ die aktuellen Ergebnisse live mitverfolgt werden. Damit alles reibungslos verlaufen kann, sind am Sonntag rund 400 ehrenamtliche Wahlhelfer eingesetzt. „Diesen Frauen und Männern spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für ihre engagierte Tätigkeit aus“, erklärt Bürgermeister Roland Schäfer.

Ansehen und genießen: Fotobuch bietet „Einblicke – Ansichten – Überblicke“

Dass Hamburger nicht wissen, wie vielfältig die Wasserwelt Kreis Unna ist, ist vielleicht nicht zu ändern. Doch auch Menschen im Kreis ahnen nicht immer, in welcher interessanter Ecke sie zu Hause sind. Ihrer Aussage: „Das habe ich ja gar nicht gewusst“ begegnet der Kreis mit einem auch im Buchhandel erhältlichen Fotobuch.



Beim Verlag oder im Buchhandel zu haben: Das Fotobuch des Kreises Unna.
Foto: Constanze Rauert – Kreis Unna

„Einblicke – Ansichten – Überblicke“ entstand in Zusammenarbeit mit dem renommierten und für seine Kunstbände bekannten Verlag bzw. Druckerei Kettler (Dortmund, Bönen). Das 40seitige Bilderbuch rückt den Kreis optisch als attraktive Freizeitregion, Geschichtsraum, facettenreiche Kulturlandschaft und starke Wirtschaftsregion ins Licht. Unter

dem Motto: „Bilder sagen mehr als 1.000 Worte“ werden den Foto-Impressionen nur kurze Einführungstexte vorangestellt (deutsch/englisch).

Das Fotobuch kostet 16,80 Euro. Es ist unkompliziert über den Verlag Kettler zu beziehen: portofreie Lieferung (auf Rechnung) unter <http://www.verlag-kettler.de/programm/kreis-unna-bildern> oder per Mail an info@verlag-kettler.de. Wer das Fotobuch z. B. als nettes Geschenk lieber im Buchhandel bestellen möchte, kann das natürlich auch tun: ISBN 978-3-86206-659-9. PK | PKU

GSW für erfolgreiches Sicherheitsmanagement ausgezeichnet

Die GSW haben die Qualität ihrer technischen Standards überprüfen und zertifizieren lassen. Der lokale Energieversorger wurde durch den deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW), den Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW) und dem Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) im Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) nach den Leitfäden des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) geprüft und als organisationssicher eingestuft.



Zertifikatsübergabe (v. l.): Dr. Heiko von Brunn (AGFW), Markus Uhrich (TFK GSW), Albert Schultze (TFK GSW), Dr. Volker Homburg (TFK GSW), Dr. Jürgen Grönner (DVGW), Jürgen Braucks (TFK GSW) und GSW-Geschäftsführer Jochen Baudrexl

Am 19. September überreichten der stellvertretende Vorsitzende der DVGW-Landesgruppe NRW Dr. Jürgen Grönner und AGFW-Geschäftsführer Dr. Heiko von Brunn den GSW die Zertifikate für das Erfüllen der vorgegebenen Regeln. Zuvor hatten die technischen Abteilungen für die Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung die Qualität der technischen Standards nachweisen können und die Prüfung bestanden „Für den Einsatz bei der Vorbereitung und die Durchführung des Zertifizierungsverfahrens bedanke ich mich bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, die zum Erfolg des Zertifizierungsverfahrens beigetragen haben.“, betonte GSW-Geschäftsführer Jochen Baudrexl. Markus Uhrich, technische Führungskraft (TFK) für den Bereich Fernwärme, richtete seinen Dank ebenfalls in Richtung der beteiligten Mitarbeiter: „Hinter den technischen Führungskräften steht immer auch eine Mannschaft. Die Kollegen im Netzservice waren bei den zu lösenden Aufgaben eine sehr

große Hilfe.“

Das Zertifizierungsverfahren bewertet die Umsetzung von vorab definierten Vorgaben hinsichtlich Organisation, Anlagensicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz. Mit der Einführung eines TSM sollen mögliche Defizite in der Organisation systematisch erkannt und behoben werden. Die Umsetzung der Vorgaben trägt zur Schaffung transparenter Strukturen, zur Erhöhung der Sicherheit und zur Einhaltung der Qualifikationsanforderungen bei.

Die Zertifikate für die Sparten Strom, Erdgas und Wärme sind fünf Jahre gültig. Nach Ablauf dieser Zeit müssen die technischen Standards erneut den strengen Qualitätskontrollen der Verbände standhalten.

Die GSW versorgen mit knapp 190 Mitarbeitern die Region zuverlässig mit Erdgas, Strom, Fernwärme und Trinkwasser. Zudem widmet sich das Unternehmen dem lokalen Klimaschutz, fördert die Anschaffung von Solaranlagen zur Eigenstromerzeugung aus Sonnenlicht, nutzt Grubengas zum Betrieb von Blockheizkraftwerken und befasst sich vor Ort mit dem Ausbau der E-Mobilität. Auch als Betreiber von Freizeiteinrichtungen kommen die GSW ihrem Auftrag der Daseinvorsorge nach, sie unterstützen Sportvereine, kulturelle sowie soziale Projekte und schaffen somit Lebensqualität für die Menschen in Kamen, Bönen und Bergkamen.